Kirchenfenster in Baccarat

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 6: **Kirchliche Architektur und Kunst**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-34178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

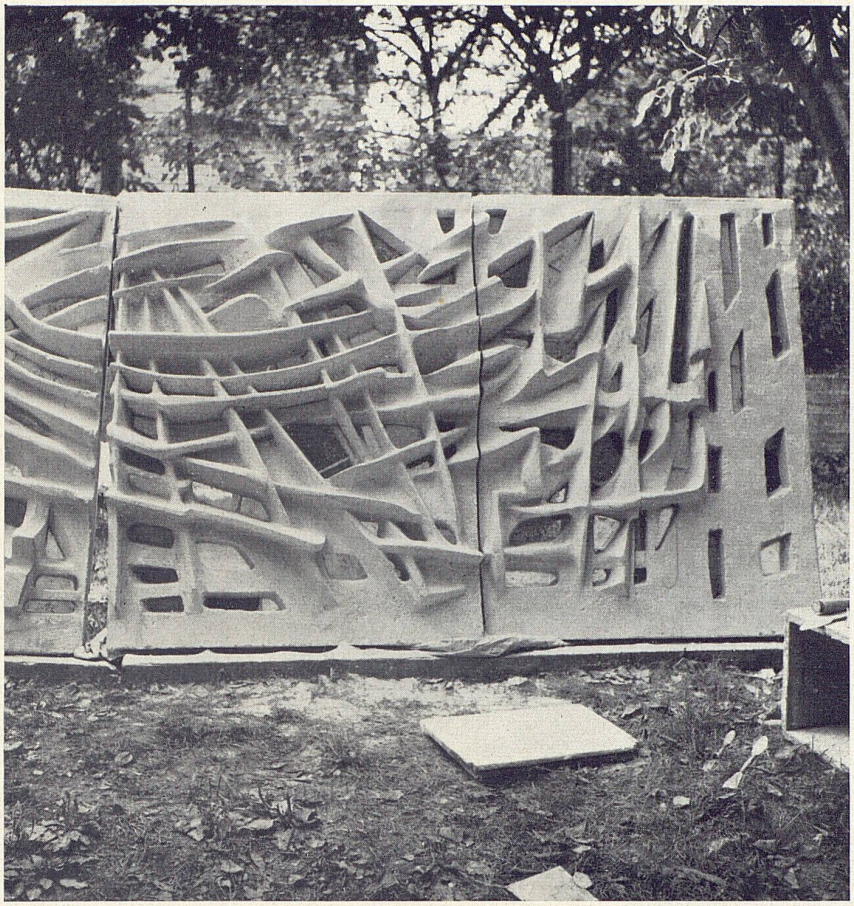
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

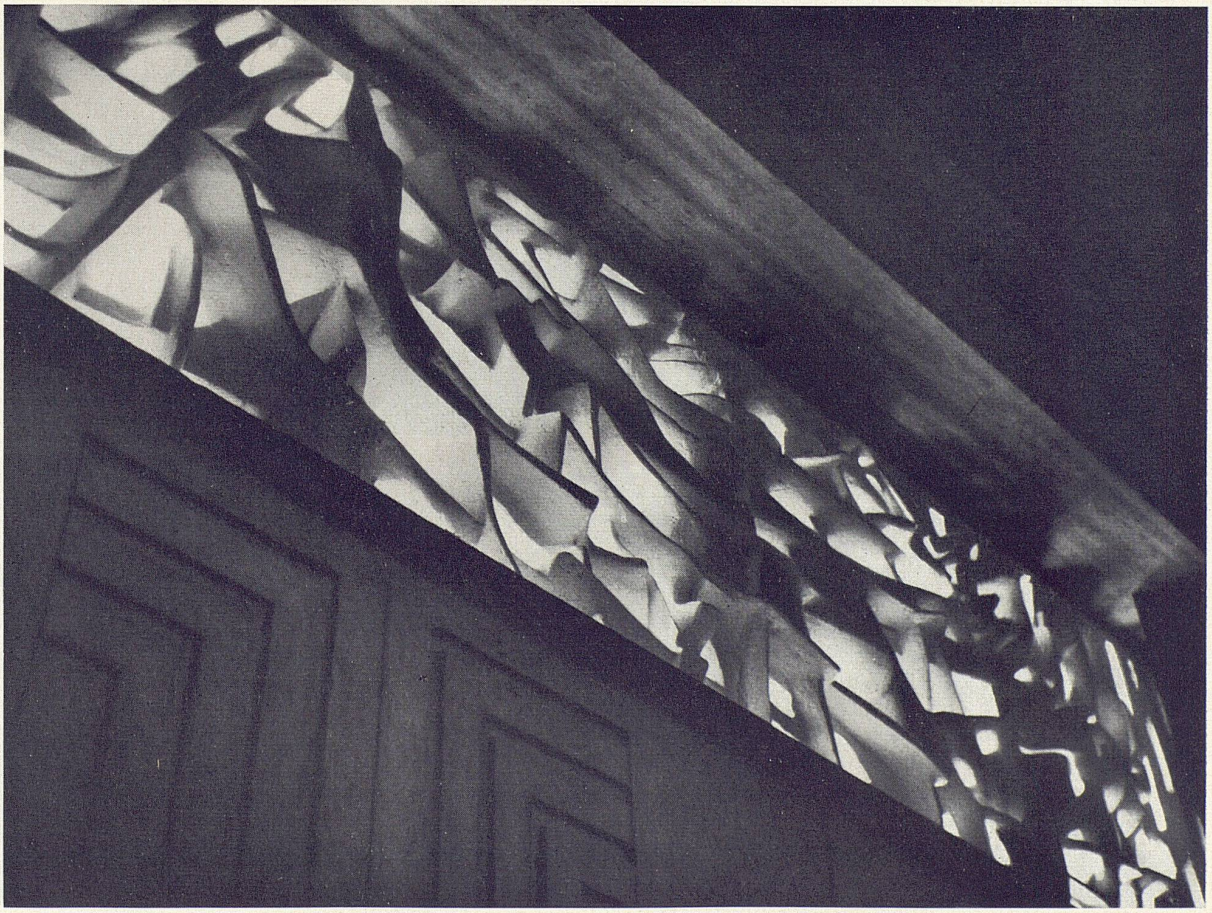
Kirchenfenster in Baccarat



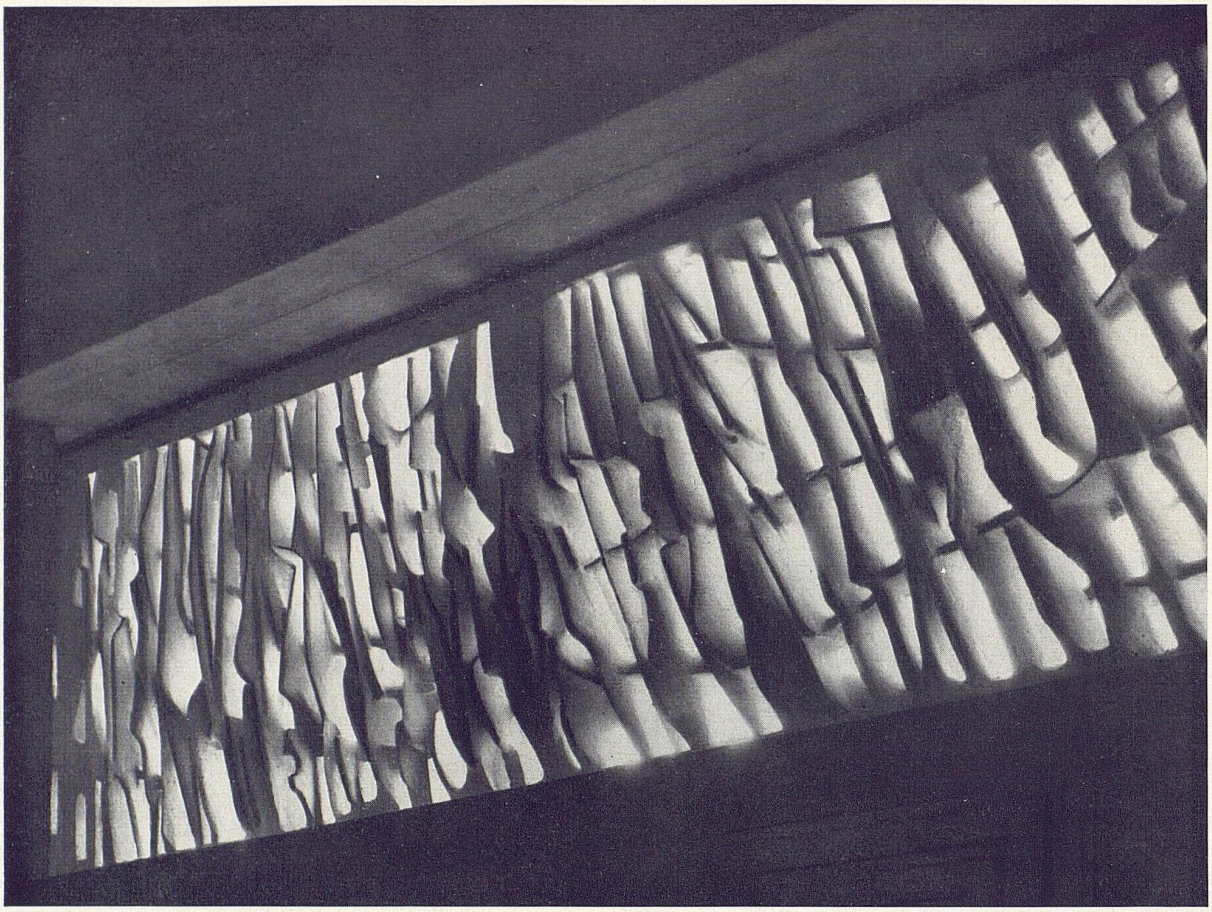
1

Für die beiden Seitenschiffe der Kirche St-Rémy in Baccarat, ein 1954 bis 1957 entstandenes Werk des Architekten Nicolas Kazis, schufen 1955 die Bildhauer François Stahly und Etienne Martin in Zusammenarbeit mit Antoine Poncet und José Delahaye farbige Glasfenster, die den Gedanken des Maßwerkfensters wieder aufnehmen, doch über die mittelalterliche Lösung hinausgehen, da die frei rhythmisch behandelten Steinteile als eigentliche Reliefs ausgebildet sind, die vom farbigen Licht angestrahlt und modelliert werden und so mit dem farbigen Glas eine noch engere Verbindung eingehen als das geometrische gotische Maßwerk. Diese Fenster bilden darum eine interessante Verwirklichung des aktuellen Postulats einer Synthese der Künste.
Red.

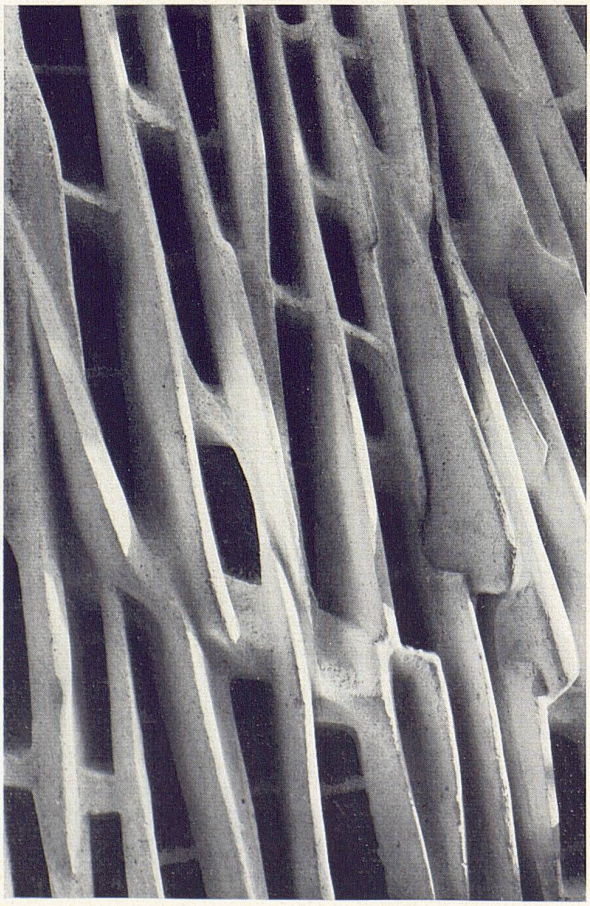
Die Relieffenster der neuen Kirche von Baccarat sind ein Versuch, die Kirchenfenster als Mauerelemente zu gestalten. Das bis 30 cm tiefe Relief wurde vorerst in Naturgröße modelliert und dann in Gips abgegossen. Die vorgeschnittenen Kristallglasplatten wurden während dem Guß in die armierte Füllung aus Kunststein eingelegt. Der ausgeschalte Kunststein wurde gleich einem gewöhnlichen Hartstein mit Meißel und Feile überarbeitet. Das 3 cm dicke Kristallglas hält auch den starken Temperaturdifferenzen und den damit verbundenen Volumenschwankungen stand. Die starke Leuchtkraft des Baccaratkristalls gibt dem Kunststein eine intensive Reflexionsfärbung, die ihn bei einfallendem Sonnenlicht in einen eigentlichen Farbenzauber verwandeln. Es wurden aber in Baccarat – abgesehen von einigen Farbakzenten – nur gedämpfte Farben wie «Champagne», «Vert-Bouteille», «Gris-Ciel» und einige andere Grisailletöne verwendet, um so dem Relief den bestimmenden Charakter zu bewahren.
Ein erster Versuch solcher Relieffenster wurde von François Stahly 1953 in seinem Atelier in Meudon gemacht und 1954 an



2



3



4

der Biennale in Middelheim erstmals gezeigt. Die beiden je 30 Meter langen Glasfenster der Seitenschiffe in der Kirche von Baccarat wurden dann im Sommer 1955 von François Stahly und Etienne-Martin als Versuch eines kollektiven Kunstschaffens in Zusammenarbeit mit Antoine Poncet und José Delahaye während sechsmonatiger strenger Arbeit im Atelier von Stahly vollständig hergestellt. Jedem der beteiligten Künstler wurde eine weitgehende künstlerische Initiative überlassen, die aber immer wieder gemeinsam kritisch kontrolliert wurde, um einer ursprünglichen Gesamtauffassung eingeordnet zu werden. Dieses Experiment wurde für die Beteiligten nicht nur ein künstlerisches, sondern auch ein tieferes menschliches Ereignis.

Die ganze übrige Ausgestaltung der Kirche wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von vier Malern (Claude Idoux, Albert Lenormand, Reynard und Denise Chesnay) im Sinne eines kollektiven Kunstwerkes gestaltet.

1
Das Gipsmodell des Fensters Abbildung 2 im Atelier
Modèle en plâtre d'un relief, photographié à l'atelier
Plaster model of a window in the studio

2
Relieffenster im rechten Seitenschiff
Vitrail du bas-côté droit de l'église St-Rémy à Baccarat
Church windows in the right aisle of St. Remy church in Baccarat

3
Relieffenster im rechten Seitenschiff
Vitrail du bas-côté droit
Church windows in the right aisle

4
Detail in auffallendem Licht
Détail, jour frisant
Detail in direct light

Photos: 1–4 Paul Facchetti, Paris